BAUKASTEN

Lustiger Streich: Gemüse mit Augen im Kühlschrank

:: Du magst doch bestimmt auch gern Michel aus Lönneberga, der seine Familie mit seinen frechen Aktionen tüchtig auf Trab hält. Hast du Lust auf einen kleinen Streich, der deine Eltern und Geschwister garantiert in Staunen versetzen wird? Wetten, dass sie danach ordentlich lachen werden? Bühne frei für die Kühlschrankglotzer!

Du brauchst: Wackelaugen in verschiedenen Größen, doppelseitiges Klebeband oder Uhu Patafix, Bastelfilzreste, Satinband (10 cm lang), Schere, ganz viel Obst und Gemüse in verschiedenen Größen.

Foto: frechverlag

1 Das wird eine Überraschung, wenn jemand das nächste Mal in den Kühlschrank schaut – denn plötzlich glotzen ganz viele Augenpaare zurück! Um deinem Obst und Gemüse Leben einzuhauchen, klebst du zuerst die Wackelaugen mit Uhu Patafix oder doppelseitigem Klebeband auf Karotten und Co.

2 Weil es im Kühlschrank so kühl ist, ziehst du dem einen oder anderen Gemüsekopf noch eine Mütze aus Filz auf. Schneide ein Rechteck nach Augenmaß zurecht und wickle es zum Beispiel um den „Kopf" einer Karotte. Filzenden zusammenkleben, Satinband drumbinden – fertig ist die Pudelmütze.

3 Für einen Schal schneidest du einen länglichen Streifen aus Filz zurecht. Schneide ihn an den Enden ein paar Mal ein, so wird er schön fransig. Dann wickelst du ihn zum Beispiel um den „Hals" einer Gurke. Ordne die so angezogenen vitaminreichen Freunde in den Kühlschrankfächern an, wie es dir gefällt, schließe die Kühlschranktür und warte auf das verdutzte Gesicht des nächsten Hungrigen ...

Freche Streiche! Pia Deges, TOPP 5795, ISBN 978-3-7724-5795-1, 14,99 Euro

Hallo, liebe Junior-Leser!

Diese Mail-Adresse ist speziell für euch. Ihr könnt uns Lob, Kritik, Anmerkungen oder auch gerne euren Lieblingswitz (dazu euren Namen und euer Alter) schicken: junior@abendblatt.de
Per Post: Magazin-Redaktion Junior, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg.
Wir freuen uns auf eure Nachricht!

Kinder, auf die Bühne!

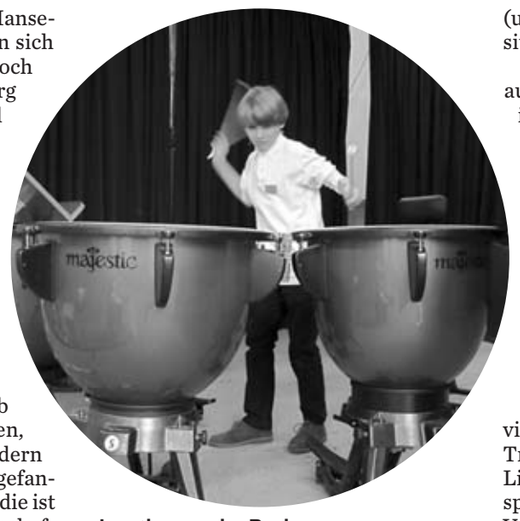
93 junge Musikpreisträger treten am Sonntag in der Laeiszhalle auf. *Verena Fischer-Zernin* stellt den Wettbewerb vor

Musikwettbewerbe? Sind die nicht nur für angehende Supercracks Marke Lang Lang oder Anne-Sophie Mutter? Nicht beim Hamburger Instrumentalwettbewerb. Da gilt das olympische Prinzip: Dabei sein ist alles. An diesem Sonntag steigt das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs vom Oktober 2013, genannt „Konzert der Kinder".

Das ist ein ganz besonderes Konzert. Es findet nämlich nicht in irgendeiner Aula statt, sondern da, wo auch die ganz Großen spielen, in der Laeiszhalle. Besonders ist auch die Zahl der Mitwirkenden: Es spielen 93 Kinder und Jugendliche, vom Pianisten bis zum 17-köpfigen Geigenensemble Musica Altona. Und schließlich: Welches Konzert kann schon mit einem bunten Klavier aufwarten oder mit Blumen, die während des Konzerts wachsen? „Den Zaubertrick hab ich mir erklären lassen", sagt die Leiterin Angelika Bachmann. Mehr verrät sie aber nicht.

„Fast jedes Kind träumt doch davon, vor großem Publikum aufzutreten. Wir möchten möglichst vielen Kindern diese Gelegenheit geben", sagt Bachmann. Sie weiß, wovon sie spricht, sie ist nämlich selbst Geigerin und tritt sehr oft auf. Mit der Geigerin Iris Siegfried zusammen hat sie das Ensemble Salut Salon gegründet, das mehr in der Welt unterwegs ist, als in der Hansestadt anzutreffen. Dazu kümmern sich Bachmann und Siegfried auch noch um Kinderprojekte, von Hamburg bis zum chilenischen Viña del Mar, und alles ehrenamtlich. Klar, dass sie sich jetzt auch die Leitung des Wettbewerbs teilen. Ihr Thema: Kinder über die Musik in ihrer persönlichen Entwicklung fördern. Und zwar gerade auch Kinder, die vielleicht noch nie in einem klassischen Konzertsaal waren.

Das passt zur Idee des Hamburger Instrumentalwettbewerbs. „Bei diesem Wettbewerb spielen nicht nur die Hochbegabten, die wahnsinnig viel üben, sondern auch Kinder, die gerade erst angefangen haben", sagt Bachmann. „Für die ist es toll, wenn sie das ganze Stück schaffen." Von den 311 Teilnehmern haben 149 einen Preis bekommen – und jeden Einzelnen beraten die Juroren auf Wunsch. Da wird das Mitmachen zu einer richtigen Motivationsspritze. „Ich war ein bisschen aufgeregt, aber es hat Spaß gemacht", erzählt der zwölfjährige Jonathan Gude aus Lübeck. „Der Saal hat mir gefallen, und die Jury war nett. Und weil noch etwas Zeit war, haben die von der Jury gesagt, ich soll noch etwas improvisieren. Das hab ich dann auch gemacht." So ein Wettbewerb verschlingt viel Zeit. Die Wochenenden für die Wertungsspiele mussten Bachmann und Siegfried ihrem Tourplan abtrotzen. Und wer denn nun auch in der Laeiszhalle spielen darf, darüber haben die beiden gemeinsam mit dem Gründer des Wettbewerbs, Walter Gehlert, bis 4 Uhr nachts gegrübelt und diskutiert. Schließlich darf so ein Konzert nicht länger sein, als es die kleinen (und großen) Zuhörer auf den Plüschsitzen im Großen Saal aushalten.



Jonathan an der Pauke. Er wird das Konzert eröffnen Foto: HIW

Bachmann kennt den Wettbewerb aus vielen Blickwinkeln: Sie hat selbst in der Jury gesessen und später ihre „Coolen Streicher" betreut, wenn die beim Wettbewerb spielten. Vor allem aber hat sie selbst unzählige Male teilgenommen, das erste Mal als Vierjährige. Und jedes Mal erste Preise abgeräumt. Das brachte Walter Gehlert auf eine Idee: „Ich fand, ein so hochbegabtes Kind müsste die Möglichkeit bekommen, solistisch auch vor großem Publikum zu spielen."

Möglich ist das Unterfangen mit viel Hilfe. So stellen das Pianohaus Trübger und die Seniorenresidenz New Living Home Räume für die Wertungsspiele zur Verfügung. Die Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung stiftet die Preisgelder, und neuerdings ist die Haspa Musik Stiftung als Veranstalter mit im Boot. So kann der Wettbewerb weiter dazu beitragen, Kinder mit Spaß an die Musik heranzuführen.

Das wird am Sonntag wieder einmal zu erleben sein, wenn das Konzert der Kinder mit einem Paukenschlag eröffnet. Mit einem? Nein. Mit ganz vielen. Den Anfang macht nämlich Jonathan Gude. „Schlagbaum" heißt sein Stück, geschrieben hat es sein Percussion-Lehrer: ein Solo für vier Kesselpauken.

Früh übt sich, wer eine Meistergeigerin werden will Foto: Getty Images

Jeder kann mitmachen

Der Hamburger Instrumentalwettbewerb findet seit 60 Jahren statt. Er richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die ein Instrument spielen und Lust haben, mitzumachen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Das Konzert der Kinder findet am Sonntag, 19.1. um 15 Uhr in der Laeiszhalle statt. Karten zu 4,- bis 7,50 sind erhältlich an den bekannten Vorverkaufsstellen.
Der nächste Wettbewerb findet im August und September 2014 statt. Das Anmeldeformular steht ab Februar zum Download auf der Website www.hamburger-instrumental-wettbewerb.de.
Der Termin für das nächste Konzert der Kinder steht schon fest. Es ist am 1. Februar 2015 in der Laeiszhalle. (vfz)

WITZ

:: „Das ist gemein!", beschwert sich Jan. „Ich bin zu Hause das jüngste Kind und muss immer alle Klamotten auftragen." „Ist doch nicht so schlimm", tröstet ihn sein Freund. „Und ob das schlimm ist! Ich bin der einzige Junge!"

TIPPS FÜRS WOCHENENDE

ABENTEUER

Der Sägefischer Jake und sein Freund Shorty retten ein Riff

PLANETARIUM :: Der junge Sägefischer Jake und sein schrulliger Freund Shorty haben eine schwierige Aufgabe zu lösen: Sie sollen ein unberührtes wundervolles tropisches Riff retten, über dem ein Zauber liegt: Kaluoka' hina lautet sein Name. Lange Zeit haben die Bewohner des Riffs unentdeckt von den Menschen wie in einem Paradies gelebt – bis es zur Katastrophe kommt. Das Hamburger Planetarium zeigt die spannende Geschichte als 360-Grad-Unterwasserabenteuer für Jung und Alt. Es soll allen Zuschauern auf humorvolle Art und Weise das Bewusstsein für den Erhalt unserer Umwelt schärfen. (str)

„Kaluoka'hina – Das Zauberriff" Sa 18.1., 13.00 Planetarium (Bus 20, 118, 179), Otto-Wels-Str. 1, Karten zu 6,- (Ki.) bis 9,50,- (Erw.) unter T. 42 88 65 20, ab 6 Jahre

FIGURENTHEATER

Was ist das nur für ein seltsamer Schneemann?

GOLDBEKHAUS :: Wenn es so richtig stark geschneit hat, dann ist das für die Postboten ja immer eine schwierige und rutschige Sache, schließlich müssen sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu den vielen Briefkästen durchkommen. Auch der Rabe Krah kann ein Lied davon krächzen. Krah hat eine Freundin, die Mira, die einen Schneemann baut, kaum dass der erste Schnee gefallen ist. Aber irgendetwas ist anders an der weißen Gestalt, seltsam. Was ein hungriger Hase und ein vorlautes Schneeflöckchen mit all dem zu tun haben? Das erfahren Besucher des Puppentheaterstücks „Der Schneemann" von Moving Puppets im Goldbekhaus. Hinter Moving Puppets verbirgt sich übrigens Andrea Schulz, Diplom-Puppenspielerin, die 1987 ihr erstes Figurentheater gegründet hat. (hot)

„Der Schneemann" So 19.1., 15.00, Goldbekhaus (Bus 6, 25), Moorfuhrtweg 9, Eintritt: 7,-/4,50; www.goldbekhaus.de, ab 3 Jahren

DR. SOUND

Klassische Musik mal ganz anders

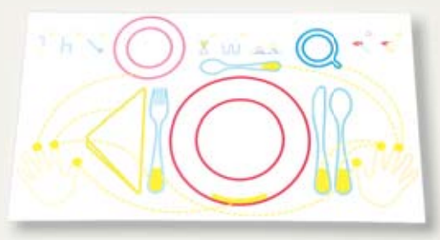
BERGSTEDT :: Es ist die etwas andere Konzertreihe: Wenn Dr. Sound im Einsatz ist, geht es zwar um klassische Musik, aber anders als gewohnt. Für Kinder aufbereitet, spannend und lustig ist es einfach ein Vergnügen. In der Stadtteilschule Bergstedt beschäftigen sich Moderator Sebastian Dunkelberg, Schauspieler Georg Münzel sowie diverse Streicher und Bläser mit der Musik von Schubert, Dvorak und Bizet. Und wie üblich wird drumherum auch eine Geschichte erzählt. Dieses Mal die von Dr. Sounds Urururururgroßvater Francesco de Soundezza, der ein Betrüger gewesen sein soll. Da gilt es, das Gegenteil zu beweisen. (hot)

Dr. Sound im Einsatz: Die klingende Schatzkarte Sa 18.1, 15.30, Stadtteilschule Bergstedt (Bus 174), Volksdorfer Damm 218, Karten zu 4,- unter T. 35 76 66 66 und www.elbphilharmonie.de

ANZEIGE

Gute Laune für die Kids
Hamburger Lieblingsdinge für die Kleinen

Kinderlöffel „Knatter"
Der Flugzeug-Löffel „Knatter" wird aus hochwertigem Buchenholz und rostfreiem Edelstahl gefertigt und in einer Behindertenwerkstätte zusammengesetzt.
Nicht für Kinder unter 36 Monaten geeignet.
~~€ 12,95~~ jetzt € 7,95



Tischset „Knigge für Kinder"
Endlich! Ein Traum wird wahr: Kinder bringen sich selbst Manieren bei. Ein Blick auf das kunterbunte „Knigge"-Tischset reicht und schon geht es los ... Als Block zum Abreißen mit 30 Seiten. Auch perfekt für jeden Kindergeburtstag geeignet.
~~€ 14,95~~ jetzt € 9,95

Loriot-Mühle-Spiel
Inhalt: 9 Dr.-Klöbner-Figuren, 9 Herr-Müller-Lüdenscheid-Figuren, 1 Spielbrett
Maße: 31 x 31 cm (Spielbrett)
~~€ 28,90~~ € 18,90

I-Wood
Der Laptop aus Holz ist innen mit zwei Kreidetafeln zur individuellen Gestaltung von Tastatur und Bildschirm ausgestattet.
Umfang: Holz-Laptop inkl. Tafelkreide.
~~€ 39,95~~ jetzt € 29,95

Weitere Hamburger Lieblingsdinge zu Sonderpreisen finden Sie auf www.abendblatt.de/shop • Alle Preise inkl. MwSt. • Alle Produkte, solange der Vorrat reicht!

Hamburger Abendblatt Shop